Pressemitteilung: 14 175-094/26

Baupreise im 1. Quartal 2026 gestiegen

Steigerung im Vergleich zum Vorjahr und zum Vorquartal

Wien, 2026-05-08 – Im 1. Quartal 2026 erreichte der Baupreisindex für den Hoch- und Tiefbau laut Berechnungen von Statistik Austria 101,7 Punkte. Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres legten die Baupreise damit um 2,2 % zu, im Vergleich zum 4. Quartal 2025 um 1,3 %.

Mit 1. Quartal 2026 wurden die Baupreisindizes von der bisher geltenden Basis 2020=100 auf das Basisjahr 2025 umgestellt. Von dieser neuen Basis ausgehend lag der Baupreisindex für den gesamten **Hochbau** im 1. Quartal 2026 bei 101,5 Punkten und damit um 2,0 % über dem Niveau des Vorjahresquartals und 1,1 % über dem Vorquartal. Der Index für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** stieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um 2,1 % auf 101,5 Punkte. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Index für den **sonstigen Hochbau** ebenfalls um 2,1 % auf 101,6 Punkte (siehe Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Baupreisindex gesamt sowie Hochbau, Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Quartal/Jahr	Hoch- und Tiefbau		Hochbau		Wohnhaus- und Siedlungsbau		Sonstiger Hochbau	
	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %
1. Quartal 2026	101,7	2,2	101,5	2,0	101,5	2,1	101,6	2,1
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Tabelle 2: Baupreisindex gesamt sowie Hochbau, Veränderung gegenüber Vorquartal

Quartal/Jahr	Hoch- und Tiefbau		Hochbau		Wohnhaus- und Siedlungsbau		Sonstiger Hochbau	
	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %
1. Quartal 2026	101,7	1,3	101,5	1,1	101,5	1,1	101,6	1,3
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Im **Tiefbau** stieg der Preisindex im 1. Quartal 2026 auf 102,0 Punkte. Damit lagen die Tiefbaupreise um 2,5 % über dem Vorjahresquartal bzw. um 1,6 % über dem Vorquartal. Der Teilindex **Straßenbau** (102,3 Indexpunkte) wuchs um 2,9 %, der des **Brückenbaus** (101,8) um 2,3 % und der des **sonstigen Tiefbaus** (101,8 Punkte) um 2,1 % im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres (siehe Tabellen 3 und 4).

Tabelle 3: Baupreisindex Tiefbau, Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Quartal/Jahr	Tiefbau		Straßenbau		Brückenbau		Sonstiger Tiefbau	
	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %	Index	Veränderung zum Vorjahresquartal in %
1. Quartal 2026	102,0	2,5	102,3	2,9	101,8	2,3	101,8	2,1
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Tabelle 4: Baupreisindex Tiefbau, Veränderung gegenüber Vorquartal

Quartal/Jahr	Tiefbau		Straßenbau		Brückenbau		Sonstiger Tiefbau	
	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %	Index	Veränderung zum Vorquartal in %
1. Quartal 2026	102,0	1,6	102,3	1,8	101,8	1,4	101,8	1,5
Gesamtindex 2025	**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Baupreisindex. – Basisjahr 2025.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weiter Informationen zum Baupreisindex finden Sie auf unserer Website. Für individuelle Auswertungen steht Ihnen der Wertsicherungsrechner zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die Baupreise stellen die tatsächlichen Preise dar, die von den Bauherr:innen für die jeweiligen Bauleistungen an die Bauunternehmen zu bezahlen sind. Der **Baupreisindex (BPI)** bildet vierteljährlich die Preisveränderung von Bauleistungen ab, die von Unternehmen in Österreich erbracht und von Bauherr:innen im Inland bezogen werden. Damit gibt der Index nicht nur Auskunft über die Kostenentwicklung der im Bauprozess eingesetzten Produktionsfaktoren (wie etwa Material und Lohn), sondern auch über die Veränderung bei Produktivität, Gewinnspanne etc. der Bauunternehmen. Der Index wird für die Sparten Wohnhaus- und Siedlungsbau, sonstiger Hochbau, Straßenbau, Brückenbau sowie sonstiger Tiefbau berechnet.

Ab dem Berichtsquartal 1. Quartal 2026 wird der Baupreisindex mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr ausgewiesen, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Baupreisindex 2025 (BPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Im Gegensatz zu den Baupreisen sind **Baukosten** die Kosten, die den Bauunternehmen (Baumeister:innen, Professionist:innen) bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen. Der Baukostenindex (BKI) bildet u. a. monatlich die Veränderung der Material-, Energie-, Transport- und Lohnkosten sowie der Kosten für den Einsatz von Maschinen ab, die Bauunternehmen in Österreich für laufende Bauprojekte im Inland zu tragen haben. Der Index wird für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für die drei Tiefbausparten Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau berechnet.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Lukas Karbun, Tel.: +43 1 711 28-7432, E-Mail: lukas.karbun@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.